



Brutale Gewalt am Rande des Gipfels – über 470 verletzte Einsatzkräfte

Tausende Kräfte aus dem gesamten Bundesgebiet, alles, was an Technik in Deutschland der Polizei zur Verfügung stand und Unterstützung aus den Nachbarländern und bereits in der Nacht vor und in den Morgenstunden des G20-Gipfels kam es zu unglaublicher und mit nichts zu rechtfertigender Gewalt gegen Personen und Sachen. Und dies setzte sich in der Nacht auf Samstag im Schanzenviertel fort. Brutale Straftäter lieferten sich Straßenschlachten mit der Polizei. Geschäfte wurden geplündert und in Brand gesetzt.

„Das ist wie Bürgerkrieg“

Marodierend zogen linksextremistische Kriminelle durch den Westen Hamburgs. Rücksichtslos und völlig wahllos wurden Pkw in Brand gesetzt und Scheiben eingeschlagen. Ein Mob ohne Sinn und Verstand ließ ein Trümmerfeld zurück.

Und der Aufschrei und die gegenseitigen Schuldzuweisungen blieben nicht aus, führten aber wie immer zu nichts.



Erschreckend

Für die deutliche Eskalation machte der Hamburger GdP-Landesvorsitzende Gerhard Kirsch die kriminellen Gewalttäter des Schwarzen Blocks verantwortlich. „Sie waren von Anfang an nicht gewillt, das Versammlungsgesetz zu respektieren und Anforderungen, ihre Vermummungen abzulegen, nachzukommen.“ Die anfängliche Einsatzlage bezeichnete Kirsch als angespannt, zeigte sich aber zuversichtlich, dass die Polizei dieser Herr werden würde.

Und in den Nachmittagsstunden gingen die Auseinandersetzungen weiter. Ein Schwarzer Block mit bis zu 1000 Personen lieferte sich immer wieder gewalttätige Auseinandersetzungen mit den Einsatzkräften.

Auch in der Nacht gab es die erwarteten Krawalle, Straßenschlachten und Plünderungen.

Ein Ausmaß an Gewalt, das es bislang nicht gab. Die Befürchtungen im Vorfeld hatten sich damit mehr als bestätigt. Trotz des größten Polizeieinsatzes war es nicht möglich, dies zu verhindern.

Unsere Gedanken sind bei der Vielzahl unserer verletzten Kolleginnen und Kollegen, die im Rahmen des Einsatzes verletzt wurden.

Ein Hafengeburtstag war das nicht

Im Vorfeld wurde sich gegenseitig Mut gemacht. Allen Hinweisen und kritischen Stimmen in Bezug auf mögliche Gewalttaten zum Trotz wollten Hamburgs politische Verantwortliche die Hansestadt als weltoffene Stadt und als guter Gastgeber darstellen. Das „wir schaffen das“ wurde als Mantra vor sich hergetragen. Und die Vorbereitungen der Hamburger Polizei waren angesichts der Herausforderungen, die sehr schnell klar waren, enorm. Diese Anstrengungen erbrachten ein Einsatzkonzept, das den erwarteten Problemen insgesamt hät-

te Herr werden können. Und war auch für die Durchführung des G20-Gipfels richtig, der störungsfrei durchgeführt werden konnte. Das Ausmaß krimineller Gewalt und die Bereitschaft, ohne Rücksicht sinnlose Zerstörung am Rande des Gipfels zu verüben, war zwar in seiner Dimensi-



Mitten auf der Elbchausee über 30 Brände

on überraschend, aber leider eben doch zu erwarten gewesen.

Es war eben nicht wie ein besserer Hafengeburtstag. Sondern schlimmer als zu schlimmsten Zeiten der Hafestraßenproteste. Und die Berichterstattung am nächsten Tag spricht von „Demonstranten“ und zeigt deren brutales und strafrechtlich relevantes Vorgehen im Schanzenviertel. Hier ist etwas verrutscht in der Bewertung dieser Ausschreitung. Es waren extremistische Kräfte außerhalb jeder Rechtsordnung, die mit terroristischen Mitteln dafür gesorgt haben, dass die erschreckenden Bilder um die Welt gingen.

Niemand kann sagen: „So ist es eben.“ Es muss Aufgabe aller politisch verantwortlichen Kräfte sein, sich klar und eindeutig zu positionieren. Gewalt in jeder Form ist nicht hinnehmbar und niemals ein Mittel, um seiner Meinung Ausdruck zu verleihen.

Jörn Clasen



Verfahren vor dem Landgericht Hamburg: Vorstand obsiegt im Klageverfahren

Im Rahmen gezielter Bestrebungen, Strukturen in der GdP Hamburg durch Veränderungen im Vorstand zu verändern, gab es im vergangenen Jahr einen Anlass, der es erneut notwendig machte, seitens des Landesvorstands das Landgericht anzurufen.

Hintergrund

Im Sommer 2016 wurde durch den Beklagten zu einer Sitzung des Landesbezirksvorstands der GdP Hamburg eingeladen. Dies war nicht der erste Versuch, zu einer Sitzung einzuladen. Der Streit um die Kompetenz zu einer Sitzung des Landesbezirksvor-

stands einladen zu dürfen, dauert bereits seit mehreren Jahren an. Im Zusammenhang mit den Bestrebungen, den Landesvorsitzenden der GdP Hamburg sowie weitere Mitglieder des Landesvorstands aus ihren Ämtern zu drängen, gab es verschiedene Initiativen einer Gruppe von Mitgliedern, um dies zu erreichen. Dazu gehörte auch, neben der satzungsgemäßen Struktur der Gremien des Landesbezirks einen „Schattenvorstand“ zu bilden, der sich die Kompetenz nahm, satzungswidrige Ordnungsverfahren gegen Mitglieder des Landesvorstands auszusprechen. Durch mehrere Entscheidungen des Bundesschiedsgerichts wurde klargestellt, dass dies durchgängig satzungswidrig war. Und dazu gehört eben auch zu Sitzungen einzuladen, ohne

die satzungsgemäße Kompetenz dazu zu haben.

Das Urteil

Im Juni 2017 wurde dann das Urteil des LG Hamburg verkündet: *„Der Beklagte wird verurteilt, es zu unterlassen, Einladungen zu Sitzungen des Landesbezirksvorstands ebenso wie Einladungen zur Fortsetzung von Sitzungen des Landesbezirksvorstands im Namen und/oder Auftrag des Klägers ... auszusprechen und zu verbreiten ... Für den Fall der Zuwiderhandlung wird ein Ordnungsgeld bis zur Höhe von 250 000 Euro oder eine Ordnungsstrafe bis zu sechs Monaten angedroht.“*
Jörn Clasen

Anzeige



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96-0
Telefax (0 40) 28 08 96-18
E-Mail: gdp.hamburg@gdp.de
www.gdp.hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
E-Mail: joernclasen@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438



POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hamburg haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Hamburg zu bewerben und herauszubringen.
Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de.
Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker
Antje.Kleuker@VDPolizei.de
www.VDPolizei.de





Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH

Eine Gründung der **Gewerkschaft der Polizei**, Landesbezirk Hamburg



Gruppenreise A-ROSA AQUA begleitet von Peter Leiste

7 Nächte „Rhein Erlebnis Kurs Amsterdam“, **02.05. bis 09.05.2018** ab und bis Köln mit der A-ROSA AQUA

Inkludierte Leistungen:

„Rhein Erlebnis Kurs Amsterdam“ mit der A-ROSA AQUA in der gebuchten Kategorie

„Premium alles inklusive“ s. Preisteil Seite 3 im gültigen A-ROSA Katalog

2 Ausflüge: „Rundgang durch das Rotlichtviertel“ in Amsterdam und „Belgischer Geschmack und Belgische Tradition“ in Antwerpen

Preis in der Außenkabine mit französischem Balkon, 2er Belegung, pro Person

Kategorie C € 1599,00

Kategorie D € 1699,00

Bei Festbuchung bis zum 15.09.2017 erhalten Sie noch einen Frühbucher-Bonus von €100,- pro Person. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 15 Personen. Sollten wir diese Zahl nicht erreichen, behalten wir uns vor diese Reise abzusagen.

Die Reiseausschreibung und Bedingungen finden Sie im aktuellen Katalog von A-ROSA.

Interesse?

Dann melden Sie sich schnell bei uns:

Polizeisozialwerk Hamburg GmbH

Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg

Tel.: 0 40/28 08 96 23, Fax: 0 40/28 08 96 27

E-Mail: psw-reisen-hamburg@qdp.de



EINSATZBETREUUNG



GdP Einsatzbetreuung G20 in Hamburg



UNSER DANK AN ALLE, DIE MITGEMACHT HABEN!



AKTIVE SENIOREN

Betreuung anlässlich des „G20-Gipfels“

Dem Aufruf des GdP-Landesbezirks Hamburg folgten auch sehr viele Senioren. Sie hatten sich für den Zeitraum zwischen dem 26. Juni bis 9. Juli 2017 zur Einsatzbetreuung angemeldet und kamen zu unterschiedlichen Zeiten nach Hamburg, um zu unterstützen.

Mit einem ganz großen Engagement haben unsere GdP-Senioren der norddeutschen Landesbezirke während der o. g. Zeit in Teams mit den Hamburger GdPlern (und Senioren) die eingesetzten Kräfte im Hamburger Stadtgebiet aufgesucht und mit Warm- und Kaltgetränken, Obst, Speiseeis, Salzgebäck und Sonnen-



Alle haben geholfen, Senioren in der GdP.



Das ist Solidarität: der ehemalige Polizeipräsident Dieter Heering (80 Jahre) zusammen mit „Kirsche“ in der Einsatzbetreuung unterwegs.

treuungskräften eine große Rolle. Wir, der GdP-Landesbezirk Hamburg, dankt allen Seniorinnen/Senioren für ihre großartige Leistung anlässlich der Betreuungsaktion. Es hat ihnen nicht nur Spaß und Freude bereitet zu helfen, sondern sie haben



Kreativ: GdP-Senioren mit dem Bollerwagen unterwegs

Anzeige

**Notdienst der
Glaser-Innung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60**



Firmenungebundene
Auftragsannahme

creme versorgt. Es spielte nicht nur die Verteilung von den genannten Mitbringseln, sondern auch das Gespräch zwischen den eingesetzten Kräften und den ehrenamtlichen Be-



In unserer Mitte: unsere GdP-Senioren

auch sehr viele interessante Gespräche geführt und Kolleginnen und Kollegen bei ihrem Dauereinsatz kennengelernt. Der Fachbereichsvorstand Senioren des LB Hamburg sagt Danke und es hat große Freude gemacht, mit Euch auf Betreuungsfahrt zu gehen!

**Klaus-Peter Leiste,
Landesseniorenvorsitzender**



VERANSTALTUNG

Werksbesichtigung des Heizkraftwerks Moorburg

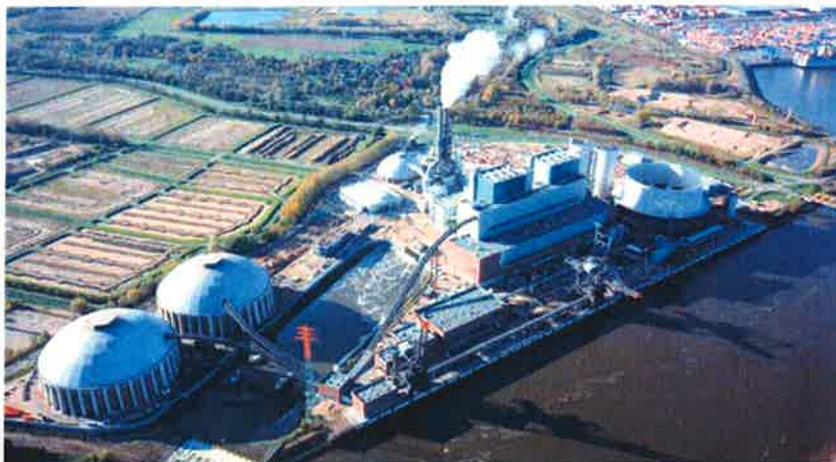
Die GdP bietet auch im Oktober eine interessante Werksbesichtigung. Wir werden am Montag, dem 9. Oktober 2017, das hochmoderne Heizkraftwerk Moorburg der Firma Vattenfall in der Zeit von 14 Uhr bis ca. 17 Uhr, besichtigen.

Montag, 9. Oktober 2017

Interessierte Kolleginnen und Kollegen sollten sich umgehend bei unseren Kolleginnen (Antonia Nölter oder Nina Krüger) in der GdP-Geschäftsstelle unter der Tel.: 040/28 08 96-0 anmelden. Wir treffen uns mit den angemeldeten Kolleginnen und Kollegen

am 9. Oktober um 13.50 Uhr vor dem „Werkstor 2“ des Heizkraftwerks Moorburg der Firma Vattenfall, Moorburger Schanze 2, in 21079 Hamburg (Stadtteil Moorburg).

Die Veranstaltung wird ca. drei Stunden dauern und ist für uns kostenfrei. Bitte denkt an eine wetterfes-



Beeindruckend aus der Luft: das Heizkraftwerk Moorburg

te Kleidung, lange Hosen und festes Schuhwerk.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man das Kraftwerk ab Hauptbahnhof mit der Linie S 3/S 31 bis „Harburg Rathaus“ und dann mit der Buslinie 157 bis „Moorburg Kirche“ (ab Harburg Rathaus um 13.30 Uhr –

Ankunft um 13.45 Uhr)! Die S-Bahn fährt alle fünf bis acht Minuten ab Hauptbahnhof und die Fahrtzeit beträgt ca. 15 Minuten!

Wir freuen uns schon jetzt auf eine interessante Werksführung.

Klaus-Peter Leiste,
Vorsitzender Fachbereich Senioren

ANKÜNDIGUNG

Sommerpause im Monat August

Wir wünschen all unseren Mitgliedern des Fachbereichs Senioren und ihren Angehörigen eine schöne und erholsame Sommerpause. Unsere nächste Mitgliederversammlung findet

am 12. September um 15 Uhr

in der Kantine des Polizeipräsidiums statt. Zu dieser Veranstaltung haben wir die DGB-Hamburg-Vorsitzende Katja Karger eingeladen. Katja Karger wird noch einmal deutlich die Positionen des DGB zur Bundestagswahl im September 2017 vortragen.

Klaus-Peter Leiste,
FB-Senioren



Klaus-Peter Leiste in seinem Element: direkt vor Ort in der Einsatzbetreuung



**Gut,
dass es
sie gibt.**

**Gewerkschaft der
Polizei**

